

### Kurz und aktuell

Neue Modellversuche zur Qualitätsentwicklung  
der betrieblichen Berufsausbildung

16 neue Berufe gehen an den Start

Textiles Handwerk zwischen Tradition und Innovation

Medienpreis zu Migration, Integration und Bildung

Good Practice Center (GPC) in neuem Gewand

BIBB intensiviert Zusammenarbeit mit China und Indien

Neue EU-Benchmarks zu Mobilität  
und Beschäftigungsfähigkeit

Entwicklungsprojekte im BIBB

Neues im Web

Tagungen/Termine

Veröffentlichungen



Um sich künftig bei Jugendlichen als attraktiver Ausbildungsbetrieb zu präsentieren, wird die Qualität der Berufsausbildung eine immer größere Rolle spielen. Der Frage, wie diese Qualität – insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – gesichert und kontinuierlich weiterentwickelt werden kann, widmen sich bundesweit zehn neue Modellversuche, die vom BIBB gefördert werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stellt hierfür in den nächsten Jahren rund fünf Millionen Euro zur Verfügung.

Um die Qualität der betrieblichen Berufsausbildung weiterzuentwickeln, optimieren die Projekte vorhandene Kommunikations- und Kooperationsstrukturen. Sie konzipieren und erproben neue Maßnahmen und Instrumente und entwickeln neue Qualifizierungskonzepte für das Ausbildungspersonal. Durch die Beteiligung unterschiedlicher Branchen und Akteure steht der neue Modellversuchsschwerpunkt auf einer breiten Grundlage. Für das BIBB ist dies eine wichtige Voraussetzung, um beim Transfer der Ergebnisse die größtmögliche Reichweite zu erzielen.

#### **Geförderte Projekte im Bereich Handwerk**

- Die Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg entwickelt und erprobt neue Instrumente, Feedbacksysteme und Methoden der Lernprozessbegleitung, um die Qualität der Ausbildung im Maler- und Lackierer-Handwerk weiterzuentwickeln.  
Kontakt: Helmut-Schmidt-Universität, Prof. Dr. Karin Büchter, [buechter@hsu-hh.de](mailto:buechter@hsu-hh.de)
- Im Projekt der Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk (ZWH) aus Düsseldorf und der Handwerkskammer Hannover steht neben der Qualifizierung des Ausbildungspersonals die Fortbildung der Ausbildungsberater/-innen im Mittelpunkt.  
Kontakt: ZWH e. V., Dr. Beate Kramer, [bkramer@zwh.de](mailto:bkramer@zwh.de)
- Das Innovationstransfer- und Forschungsinstitut (ITF) und die Kreishandwerkerschaft Schwerin initiieren einen gewerkeübergreifenden Erfahrungsaustausch zu Ausbildungsfragen und entwickeln Kriterien für die Vergabe eines Qualitätspreises, mit dem

die Ausbildungspraxis in Handwerksunternehmen verbessert werden soll.

Kontakt: itf Schwerin e. V., Pamela Buggenhagen, [p.buggenhagen@itf-schwerin.de](mailto:p.buggenhagen@itf-schwerin.de)

#### **Geförderte Projekte im Bereich Industrie und Dienstleistungen**

- Die Grundig-Akademie für Wirtschaft und Technik aus Nürnberg entwickelt und erprobt ein ganzheitliches, lernorientiertes Qualitätsmanagementsystem für die Berufsausbildung in KMU.  
Kontakt: Grundig-Akademie für Wirtschaft und Technik, Werner Böhner, [boehner@grundig-akademie.de](mailto:boehner@grundig-akademie.de)
- Die Universität Erfurt entwickelt ein neues Qualifizierungskonzept für das Ausbildungspersonal, das die heterogenen Lernvoraussetzungen der Jugendlichen stärker berücksichtigt.  
Kontakt: Universität Erfurt, Prof. Dr. Manfred Eckert, [manfred.eckert@uni-erfurt.de](mailto:manfred.eckert@uni-erfurt.de)
- Gemeinsam mit Betriebsleitungen, dem Ausbildungspersonal und Auszubildenden entwickeln die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) und die Arbeit, Technik und Bildung GmbH (ATB) aus Chemnitz in Qualitätszirkeln neue Standards für die betriebliche Berufsausbildung.  
Kontakt: FAW, Dr. Georg Gräßler, [chemnitz@faw.de](mailto:chemnitz@faw.de)
- Ein Leitbild für die Ausbildungsqualität in Betrieben entwickeln die Koordinierungsstelle Qualität (k.o.s) und das ABB Training Center in Berlin. Anschließend werden gemeinsam mit allen am Ausbildungsprozess Beteiligten Entwicklungsziele formuliert sowie Instrumente und Verfahren zur betrieblichen Qualitätssicherung erarbeitet und erprobt.  
Kontakt: k.o.s GmbH, Christel Weber, [c.weber@kos-qualitaet.de](mailto:c.weber@kos-qualitaet.de)
- Mit der Frage, wie in der Altenpflege künftig qualitätsgesichert ausgebildet werden kann, beschäftigt sich das Institut für Gerontologische Forschung, Standort München. Das Projekt wird in den drei Modellregionen Bayern, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen durchgeführt.  
(Kontakt: IGF München, Tina Knoch, [knoch@igfberlin.de](mailto:knoch@igfberlin.de)).



(Foto: BIBB)

#### **Geförderte berufsübergreifende Konzepte**

- Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bodensee-Oberschwaben entwickelt das Berichtsheft zu einem ganzheitlichen Ausbildungsnachweis weiter, um so den Ausbildungsprozess sowie den aktuellen Ausbildungsstand besser und jederzeit nachvollziehbar abbilden zu können.  
Kontakt: IHK Bodensee-Oberschwaben, Markus Brunnbauer, [brunnbauer@weingarten.ihk.de](mailto:brunnbauer@weingarten.ihk.de)
- Die Qualität der Beziehungen zwischen dem Ausbildungspersonal und den Auszubildenden steht im Mittelpunkt des Modellversuchs der Gesellschaft für Ausbildungsfor-schung und Berufsentwicklung (GAB) in München. Darüber hinaus werden neue Qualifizierungskonzepte für Absolventinnen und Absolventen der neuen Fortbildungen zum Geprüften Berufspädagogen beziehungsweise zum Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen entwickelt  
Kontakt: GAB München, Prof. Dr. Michael Brater, [info@gab-muenchen.de](mailto:info@gab-muenchen.de)

Weitere Informationen unter

[www.bibb.de/qualitaet](http://www.bibb.de/qualitaet)

Anspruchspartnerinnen im BIBB: Sigrid Bednarz, Tel.: 0228/107-1748, E-Mail: [bednarz@bibb.de](mailto:bednarz@bibb.de); Dr. Dorothea Schemme, Tel.: 0228/107-1512, E-Mail: [schemme@bibb.de](mailto:schemme@bibb.de)

kurz + aktuell  
4/2011

## 16 neue Berufe gehen am 1. August 2011 an den Start – „Potenziale aller Jugendlichen nutzen“

Das BIBB trägt durch die Neuordnung von Ausbildungsberufen zu einer modernen Ausbildungslandschaft in Deutschland bei: 15 Berufe wurden grundlegend modernisiert, einer neu geschaffen (vgl. Kasten).

Dass sich die Ausbildungschancen der Jugendlichen in diesem Jahr trotz zusätzlicher Ausbildungsplatznachfrage – bedingt durch doppelte Abiturjahrgänge, Wehrpflichtaussetzung und Öffnung des Arbeitsmarkts – weiter verbessern, ist Folge der guten Konjunktur und des deutlich steigenden Angebots an Lehrstellen. Das BIBB rechnet damit, dass die Zahl der 2011 in Deutschland angebotenen Ausbildungsplätze im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 40.000 auf knapp 620.000 steigen wird.

Trotz des erwarteten Zuwachses bei der Zahl der Ausbildungsplatzangebote müssen die Reformanstrengungen für einen rascheren und effizienteren Übergang aller ausbildungsinteressierten Schulabgänger und -abgängerinnen intensiviert werden, betont BIBB-Präsident PROFESSOR DR. FRIEDRICH ESSER. „Alle Potenziale nutzen, muss die Devise sein! Den Jugendlichen rate ich, sich gründlich über die vielfältigen Möglichkeiten, die unser Ausbildungssystem bietet, zu informieren.“, so ESSER.

Nur so könne der Anteil junger Erwachsener ohne Berufsabschluss weiter gesenkt und der Fachkräftenachwuchs für die Wirtschaft weitgehend gesichert werden.

Aktuelle Daten und Informationen zur beruflichen Bildung in Deutschland, unter anderem die Vorausschätzung des Ausbildungsplatzangebots und der Ausbildungsplatznachfrage für 2011, enthält der BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011 ([www.bibb.de/daten-report](http://www.bibb.de/daten-report))

### Neue Ausbildungsberufe zum 1. August 2011

- Augenoptiker und Augenoptikerin (Vorgängerberuf von 1997)
- Bootsbauer und Bootsbauerin (Vorgängerberuf von 2000)
- Buchbinder und Buchbinderin (Vorgängerberuf von 1996)
- Buchhändler und Buchhändlerin (Vorgängerberuf von 1998)
- Fachkraft für Lederverarbeitung (alt: Schuh- und Lederwarentepper/-in von 1964)
- Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (Vorgängerberuf von 2006)
- Mediengestalter Flexografie und Mediengestalterin Flexografie (alt: Flexograf/-in von 1997)
- Medientechnologie Druck und Medientechnologin Druck (alt: Drucker/-in von 2000)
- Medientechnologie Druckverarbeitung und Medientechnologin Druckverarbeitung (neu)
- Medientechnologie Siebdruck und Medientechnologin Siebdruck (alt: Siebdrucker/-in v. 2000)
- Packmitteltechnologie u. Packmitteltechnologin (alt: Verpackungsmittelmechaniker/-in v. 2001)
- Schifffahrtskaufmann und Schifffahrtskauffrau (Vorgängerberuf von 2004)
- Technischer Produktdesigner und Technische Produktdesignerin (alt: Technische/-r Zeichner/-in von 1993 und Technische/-r Produktdesigner/-in von 2005)
- Technischer Systemplaner und Technische Systemplanerin (alt: Technische/-r Zeichner/-in von 1993 und Technische/-r Produktdesigner/-in von 2005)
- Textilgestalter im Handwerk und Textilgestalterin im Handwerk (alt: Stricker/-in von 1982, Sticker/-in von 1983, Weber/-in von 2001)
- Tourismuskaufmann (Kaufmann für Privat- und Geschäftsreisen) und Tourismuskauffrau (Kauffrau für Privat- und Geschäftsreisen) (alt: Reiseverkehrskaufmann/-frau von 2005)

Weitere Informationen unter [www.bibb.de/neue-berufe-2011](http://www.bibb.de/neue-berufe-2011)

## Textiles Handwerk zwischen Tradition und Innovation

### Ausstellung „Fäden verbinden – Faszination textiles Handwerk“ geht auf Wanderschaft

Was verbindet die Tätigkeiten Filzen, Klöppeln, Posamentieren, Sticken, Stricken und Weben? Sie alle stellen traditionelle textile Handwerkstechniken dar, deren Bedeutung in der Vergangenheit durch den Vormarsch industrieller Fertigungstechniken mehr und mehr abgenommen hat. Dieser Entwicklung soll nun entgegen gewirkt werden: Mit der Bündelung aller Handwerkstechniken in Form von Fachrichtungen im neuen Ausbildungsberuf „Textilgestalter/-in im Handwerk“ sollen in einer Branche zwischen Tradition und Innovation neue Impulse gesetzt werden. Erstmals präsentiert das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der IG Metall aus

diesem Anlass im Rahmen einer Vernissage einen neuen Ausbildungsberuf der Öffentlichkeit. Die Ausstellung „Fäden verbinden – Faszination textiles Handwerk“, die im BIBB in Bonn bis zum 20. Mai zu sehen war, zeigt getreu dem Motto „Hände, die Werte schaffen“ textile Kunstwerke und Kostbarkeiten von hoher Qualität und Individualität und gibt einen Einblick in einen traditionellen Handwerksbereich.

Die Ausstellung präsentiert unter anderem alte Klöppelbriefe, Klöppelkissen und wertvolle,

klassische Spitzen, aber auch moderne Umsetzungsmöglichkeiten in Form von Schmuckstücken. Wer seine eigene Klöppelfertigkeit testen möchte, erhält ebenfalls Gelegenheit dazu. Aus dem Bereich des Filzens sind zum Beispiel Bekleidungs- und Schmuckstücke, Wohn- oder abstrakte Kunstobjekte zu sehen. Als „Gemeinschaftswerk“ wird ein gefilztes „Hochzeitsensemble“ präsentiert, in dem aus allen Fachrichtungen Musterstücke eingearbeitet sind: Jacke, Kleid, Krone, Handschmuck und Trauringkissen.

Die Ausstellung zeigt auf eindrucksvolle Weise die unterschiedlichen Herstellungstechniken und die Vielfalt der Produkte, die mit viel Liebe zum Detail entstanden seien. Im Anschluss an die Präsentation im BIBB war sie im Juni bei der IG Metall in Frankfurt am Main zu sehen. Im September kann sie beim ZDH in Berlin besucht werden. Weitere Stationen sind noch offen.



Sitzsteine (Foto: BIBB)

Interessentinnen und Interessenten wenden sie an: Christiane Reuter, Tel. 0228/107-2225, E-Mail: [reuter@bibb.de](mailto:reuter@bibb.de)

### BMBF vergibt 30.000 Euro für die besten Beiträge an Nachwuchsjournalisten



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) schreibt zum zweiten Mal den KAUSA Medienpreis aus. Der Wettbewerb richtet sich an junge Journalistinnen und Journalisten (bis 35 Jahre), die zu einer differenzierten Berichterstattung im Bereich Migration, Integration und Bildung beitragen. Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten können sich bis zum 16. September 2011 mit Print/Online-, Hörfunk- oder TV-Beiträgen über „Bildungswege von Migrantinnen und Migranten“ bewerben. Der Preis ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert und wird an neun Preisträgerinnen und Preisträger verliehen.

In den Medien wird die Integration von Migrantinnen und Migranten oft kontrovers diskutiert.

Dabei werden auch Klischees und Ressentiments bedient.

Mit dem KAUSA Medienpreis möchte das BMBF Journalistinnen und Journalisten mehr Gehör verschaffen, die bereits jetzt schon mit gut recherchierten Artikeln und Beiträgen differenziert über Migrantinnen und Migranten in Deutschland berichten.

Der KAUSA Medienpreis wurde 2010 Jahr vom BMBF ins Leben gerufen. Organisiert wird der Wettbewerb von KAUSA, der Koordinierungsstelle Ausbildung bei Selbstständigen mit Migrationshintergrund. KAUSA ist ein Programmbereich des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER beim BIBB.

Mehr Informationen zum Wettbewerb: [www.kausa-medienpreis.de](http://www.kausa-medienpreis.de)

Ansprechpartnerin bei: KAUSA/JOBSTARTER beim BIBB, Claudia Moravek, Tel.: 0228/107-1542, E-Mail: [moravek@bibb.de](mailto:moravek@bibb.de); [www.jobstarter.de/kausa](http://www.jobstarter.de/kausa)

### Vorschläge der EU-Kommission für neue Benchmarks

Die EU-Kommission war im Mai 2009 vom Rat aufgefordert worden, Arbeiten zur Einrichtung von zwei neuen Benchmarks in den Bereichen „Mobilität“ und „Beschäftigungsfähigkeit“ aufzunehmen. In einem Arbeitspapier vom 24. Mai 2010 präsentiert sie ihre Ergebnisse.

**Benchmark „Beschäftigungsfähigkeit“:** Die Kommission unterscheidet drei Phasen, in denen Bildung und Ausbildung zur Beschäftigungsfähigkeit beitragen können: Vorbereitende Phase, Übergangsphase vom Bildungssystem in den Beschäftigungssektor und die Phase, in der es darum geht, in Beschäftigung zu bleiben oder aufzusteigen. Die bereits existierenden, im Mai 2009 verabschiedeten Benchmarks decken vor allem Phase 1 und 3 ab, so dass sich die Kommission in ihren Überlegungen vor allem auf Phase 2 konzentriert.

Als möglichen Rahmen für einen Benchmark schlägt sie vor, dass bis 2020 eine fünfprozentige Steigerung in der Beschäftigungsquote von Absolventinnen und Absolventen (20 bis 34-Jährige) erreicht werden könnte. Dabei soll es nicht nur um die Erlangung des ersten Arbeitsplatzes, sondern auch um die Qualität des Arbeitsplatzes in Relation zum Ausbildungsniveau gehen.

**Benchmark „Mobilität“:** Die EU-Kommission schlägt vor, dass es verschiedene Mobilitäts-Benchmarks für die einzelnen Bildungsbereiche geben soll, da die Ausgangslage jeweils unterschiedlich ist und eine differenzierte Betrachtung erfordert.

Für die Hochschule wird ein Benchmark von 20 Prozent der Absolventinnen und Absolventen vorgeschlagen, die eine Zeit im Ausland verbracht haben sollen.

Im Bereich der beruflichen Bildung schlägt die Kommission vor, dass bis 2020 zehn Prozent im Rahmen der Erstausbildung einen Auslandsaufenthalt absolviert haben sollen.

Für alle Bereiche muss laut Aussagen der EU-Kommission jedoch noch die Verfügbarkeit statistischer Daten verbessert werden.

Das Arbeitspapier (in englischer Sprache) und weitere Informationen sind zu finden unter [http://ec.europa.eu/education/news/news2952\\_de.htm](http://ec.europa.eu/education/news/news2952_de.htm)

## BIBB-Portale zur Benachteiligtenförderung und zum Übergang Schule – Beruf in neuem Gewand



Mit modernen Gestaltungselementen setzt das Good Practice Center (GPC) im BIBB neue inhaltliche Akzente und optische Anreize.

Damit alle Fachleute in der Berufsbildung künftig noch schneller und zielgerichteter zu ihren Ergebnissen gelangen, wurden die Portale „Benachteiligtenförderung Online“ und „LänderAktiv“ überarbeitet. Konzeptionell neu aufgestellt wurde der Bereich der „Guten Praxis“.

Qualitätskriterien lassen alle Interessierten nachvollziehen, was „Gute Praxis“ ausmacht, und neue, ausführliche Erfahrungsberichte schildern anschaulich, wie „Gute Praxis“ im Alltag aussieht.

Das Good Practice Center im BIBB fördert seit zehn Jahren den Meinungsaustausch zwischen Expertinnen und Experten der beruflichen Bildung und bietet umfangreiche Informationen und Materialien sowie Praxiserfahrungen zur Benachteiligtenförderung sowie im Übergang von der Schule in den Beruf.

Weitere Informationen unter [www.good-practice.bibb.de](http://www.good-practice.bibb.de) und [www.laenderaktiv.de](http://www.laenderaktiv.de)

Ansprechpartner/-in m BIBB: Michael Gräf, Tel. 0228/107-1304, E-Mail [graef@bibb.de](mailto:graef@bibb.de); Dr. Petra Lippegauß-Grünau, Tel. 0228/107-1324; E-Mail: [lippegauß-gruenau@bibb.de](mailto:lippegauß-gruenau@bibb.de)

Um die internationale Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung zu fördern, hat das BIBB eine Kooperationsvereinbarung mit dem chinesischen Zentralinstitut für berufliche und technische Bildung (Central Institute for Vocational and Technical Education, CIVTE) in Peking unterzeichnet.

Das CIVTE wurde im Jahr 1990 von der chinesischen Regierung im Rahmen der Konsultationen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) nach dem Vorbild des BIBB gegründet. Es untersteht als staatliches Forschungs- und Entwicklungsinstitut direkt dem chinesischen Bildungsministerium.

Schwerpunkte der neuen deutsch-chinesischen Kooperation sind die Qualitätssicherung in der Aus- und Weiterbildung, die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betrieben sowie die Verbesserung der Kompetenzen und Qualifikationen des Ausbildungspersonals. Das BIBB unterhält bereits seit den 90er-Jahren Arbeitsbeziehungen mit verschiedenen Partnern in China, darunter dem chinesischen Bildungsministerium, dem Institut für Berufsbildung an der Tongji-Universität in Shanghai sowie weiteren regionalen Berufsbildungsinstituten. Erstmals wird nun die Zusammenarbeit mit dem Abschluss einer offiziellen Kooperationsvereinbarung auf eine neue Basis gestellt.

Im Rahmen der deutsch-indischen Regierungskonsultationen Ende Mai wurden mehrere Abkommen zur engeren Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung unterzeichnet, darunter auch eine von BIBB-Präsident PROF. DR. FRIEDRICH HUBERT ESSER unterzeichnete Vereinbarung zwischen der beim BIBB angesiedelten Initiative iMOVE (International Marketing of



Indien und Deutschland vereinbaren engere Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung: PROF. DR. ANNETTE SCHAVAN (Bundesministerin für Bildung und Forschung, 4. v. l.), MALLIKARJUN KHARGE (indischer Arbeitsminister, 3. v. l.) und BIBB-Präsident PROF. DR. FRIEDRICH HUBERT ESSER (Foto: BIBB/iMove)

Vocational Education) und der indischen „National Skill Development Corporation“ (NSDC), die eine vertiefte Zusammenarbeit deutscher Aus- und Weiterbildungsanbieter mit öffentlichen Bildungseinrichtungen und Privatunternehmen in Indien vorsieht.

Innerhalb der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geleiteten deutsch-indischen Arbeitsgruppe zur Berufsbildung wurde zudem vereinbart, dass Fachleute des BIBB künftig die indische Regierung bei der Entwicklung von Berufs- und Prüfungsstandards, bei der Qualifikationsentwicklungsforschung sowie bei der Qualifizierung des Ausbildungspersonals beraten werden. Ein erster gemeinsamer Workshop ist Mitte September in Neu-Delhi geplant.

Ansprechpartnerin im BIBB für Kooperation mit China: Diana Cáceres-Reebs, Tel. 0228/107-2321, E-Mail: [caceres-reebs@bibb.de](mailto:caceres-reebs@bibb.de)

Ansprechpartner/-in im BIBB für Kooperation mit Indien: Maren Verfürth, Tel. 0228/107-1348, E-Mail: [verfuert@bibb.de](mailto:verfuert@bibb.de); Michael Härtel, Tel. 0228/107-1013, E-Mail: [haertel@bibb.de](mailto:haertel@bibb.de)

## Entwicklungsprojekte im BIBB

Voruntersuchung zur Teilnovellierung des Mediengestalters Digital und Print

Ansprechpartnerin: Dr. Heike Krämer / [kraemer@bibb.de](mailto:kraemer@bibb.de)

Diffusion von neuen Technologien – Veränderungen von Arbeitsaufgaben und Qualifikationsanforderungen im produzierenden Gewerbe

Ansprechpartnerin: Dr. Monika Hackel / [hackel@bibb.de](mailto:hackel@bibb.de)

Kurzstudie „Tankwart“

Ansprechpartnerin: Christin Brings / [brings@bibb.de](mailto:brings@bibb.de)

Diffusion von neuen Technologien – Veränderungen von Arbeitsaufgaben und Qualifikationsanforderungen im produzierenden Gewerbe

Ansprechpartnerin: Dr. Monika Hackel / [hackel@bibb.de](mailto:hackel@bibb.de)

Evaluation der Erprobungsverordnung „Speiseeishersteller/Speiseeisherstellerin“

Ansprechpartner: Markus Bretschneider / [bretschneider@bibb.de](mailto:bretschneider@bibb.de)

## Neues im Web

**ECVET** Neues Infoportal zu Prinzipien und Instrumenten des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung. Dokumentiert werden zudem aktuelle Entwicklungen und Beispiele guter Praxis

[www.ecvet-info.de](http://www.ecvet-info.de)

**EUROPASS** In neuem Outfit präsentiert sich die Website des Europass. Sie bietet für alle Zielgruppen Unterstützung bei der Nutzung der fünf Europass-Dokumente.

[www.europass-info.de](http://www.europass-info.de)

**Fachkräfte professionalisieren** Dokumentation der gemeinsamen Fachtagung des BIBB und der Robert Bosch Stiftung vom 23./24. Mai 2011 in Bonn

[www.bibb.de/de/57803.htm](http://www.bibb.de/de/57803.htm)

**Lernergebnisorientierte Curricula** Cedefop-Kurzbericht zu Voraussetzungen für die Konzeption und Umsetzung lernergebnisbasierter Curricula in verschiedenen europäischen Ländern

[www.cedefop.europa.eu/EN/news/18107.aspx](http://www.cedefop.europa.eu/EN/news/18107.aspx)

**Mobilitätscoach** Online-Portal von DIHK und ZWH mit Informationen, Checklisten, Musterverträgen und Links zu Auslandsaufenthalten im Rahmen der Berufsausbildung

[www.mobilitaetscoach.de/](http://www.mobilitaetscoach.de/)

**Wie Betriebe Azubis auswählen** WZ-Brief Bildung von PAULA PROTSCH und MARTINA DIECKHOFF zur Frage ob Noten, kognitive Fähigkeiten oder die Persönlichkeit des Bewerbers über den Erfolg bei der Ausbildungsplatzsuche entscheiden.

[http://bibliothek.wzb.eu/wzbbriefbildung/WZBbriefbildung\\_162011\\_protsc\\_hieckhoff.pdf](http://bibliothek.wzb.eu/wzbbriefbildung/WZBbriefbildung_162011_protsc_hieckhoff.pdf)

**Geplant in der Reihe: Umsetzungshilfe „Ausbildung gestalten“:**

Technischer Produktdesigner/Technische Produktdesignerin

Technischer Systemplaner/Technische Systemplanerin

Augenoptiker/Augenoptikerin

Straßenwärter/Straßenwärterin

Ansprechpartner: Arne Schambeck / [schambeck@bibb.de](mailto:schambeck@bibb.de)

Buchhändler/Buchhändlerin

Ansprechpartner: Carl Schamel / [schamel@bibb.de](mailto:schamel@bibb.de)

## **Pädagogik als Beruf – im Spannungsfeld von Professionalisierung und Prekarisierung**

### **Fachkonferenz vom 22. bis 23. September 2011 in Essen**

Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) veranstaltet in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen eine Fachkonferenz zur gegenwärtigen Lage und den fachlichen sowie bildungspolitischen Perspektiven pädagogischer Berufe.

- Ist zukünftig noch ein gemeinsames Professionalisierungsmodell für alle pädagogischen Berufe denkbar?
- Führt die Prekarisierung vieler pädagogischer Berufsfelder zur Absenkung des beruflichen Qualifikationsniveaus?
- Welche Konsequenzen haben Kommerzialisierung, Internationalisierung und Mediatisierung für pädagogische Berufe?

Diese und weitere Fragen werden mit Blick auf die drei zentralen pädagogischen Berufsfelder (Schule, Erwachsenen-/Weiterbildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik) systematisch beleuchtet und fachpolitisch diskutiert.

Die Fachkonferenz eröffnet damit wissenschaftlich wie pädagogisch tätigen Akteuren einen dringend erforderlichen Raum zur Vergewisserung, um in Auseinandersetzung mit jüngsten Forschungserkenntnissen angemessene fachliche und berufspolitische Standpunkte und Perspektiven zu

Weitere Informationen unter: [www.dgfe.de/dgfe-kongresse.html](http://www.dgfe.de/dgfe-kongresse.html)

## **Mitarbeiterpotenziale erschließen – Fachkräfte sichern**

### **Eine strategische Aufgabe der Unternehmen**

#### **Fachtagung am 5. Oktober 2011 in Berlin**

Angesichts der demografischen Entwicklungen in Deutschland werden die Qualifizierung und die Sicherung des Fachkräftebedarfs in den Unternehmen verstärkt zu einer strategischen Aufgabe.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und der Wuppertaler Kreis – Bundesverband betriebliche Weiterbildung führen gemeinsam eine Tagung zur Fachkräftesicherung für Unternehmerinnen, Unternehmer und HR-Führungskräfte durch.

Unternehmer/-innen und Personalverantwortliche berichten über aktuelle Entwicklungen und stellen erfolgreiche Konzepte zur Fachkräftesicherung vor.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Erfolgreiche PE-Konzepte für die Fachkräftesicherung
- Besondere Herausforderung: MINT-Fachkräfte
- Aktivierung von stillen Reserven
- Fachkräftesicherung und Fachkräfte-Gewinnung über soziale Netzwerke
- Employer Branding

Die Tagung findet in Berlin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie statt.

Weitere Informationen unter: [www.wkr-ev.de/unternehmertagung2011](http://www.wkr-ev.de/unternehmertagung2011)

## **Arbeit und Lernen im Wandel: Chancen für Jung und Alt**

### **8. Fachtagung vom 26. bis 27. Oktober 2011 in Bielefeld**



Wie lernen, wie arbeiten wir in zehn Jahren? Welche Chancen bietet der fortschreitende demografische Wandel?

Die 8. wbv-Fachtagung wagt einen Blick in die Zukunft des Lernens und Arbeitens:

- Unternehmen entwickeln Strategien für ein lebensereignisorientiertes Personalmanagement.
- Bildungsdienstleister reagieren mit neuartigen Angebotsformen auf die sich verändernde Nachfrage.
- Kommunen etablieren ein Bildungsmanagement, um für alle Phasen des Lernens im Lebenslauf die passenden Angebote bereit zu stellen, um im Wettbewerb um Köpfe und Unternehmen attraktiv zu bleiben.

Die 8. wbv-Fachtagung bietet neue Impulse, Best-Practice und diskutiert die Chancen für Bildung durch den Wandel von Arbeit und Lernen. Hier treffen sich Bildungsdienstleister/-innen und Experten der Aus- und Weiterbildungsszene.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.wbv-fachtagung.de/](http://www.wbv-fachtagung.de/)

## **Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung – Impuls für die Zukunft**

### **DEQA-VET-Tagung 2011 am 26. Oktober 2011 in Bonn**

2010 erhielt Deutschland gute Noten von der OECD: Die Leistungsfähigkeit des dualen Systems wurde positiv beurteilt und aufgrund der arbeitsplatzbezogenen Ausbildung und der Lernortkooperationen für modellhaft angesehen. DEQA-VET nimmt dies zum Anlass, um auf der nächsten Jahresfachtagung den Fokus auf den betrieblichen Teil der beruflichen Ausbildung zu richten. Unter dem Titel „Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung –“ geht es darum, die Möglichkeiten zu diskutieren, den erreichten Stand zu sichern und in Zukunft qualitativ weiterzuentwickeln

Darüber hinaus wird über den Stand des Modellversuchsförderschwerpunkts am BIBB „Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung“ und deren Projekte informiert (vgl. S. 2).

Ziel der Veranstaltung ist es zudem, vor dem Hintergrund der europäischen EQAVET-Qualitätssicherungsinitiative zu schauen, inwieweit das BBiG bereits selber als System der Qualitätssicherung verstanden werden kann. Hierbei steht die Frage im Raum: „Inwieweit kann der europäische „Qualitätssicherungsprozess“ (EQAVET) für das deutsche betriebliche Berufsbildungssystem eine Hilfe sein?“

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.deqa-vet.de/de/1944.php](http://www.deqa-vet.de/de/1944.php)

## **Weitere Termine**

26. bis 28. Oktober 2011

### **Sprachen & Beruf – 10. Konferenz für Fremdsprachen & Business Kommunikation in der internationalen Wirtschaft** in Berlin

[www.sprachen-beruf.com/](http://www.sprachen-beruf.com/)

16. bis 17. November 2011  
**ZWH-Bildungskonferenz** in Berlin

[www.die-bildungskonferenz.de/](http://www.die-bildungskonferenz.de/)

8. bis 9. Dezember 2011

### **Qualitätssicherung in Tourismus und beim Catering**

Seminar im BIBB in Bonn

<http://eqavet.eu/gns/what-we-dolsectoral-seminars/sectoral-seminar-healthcare.aspx>

## Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011



Der Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011 bietet detaillierte Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung in Deutschland. In den ersten beiden Kapiteln wird die aktuelle Situation in der beruflichen Ausbildung (Kapitel A) und der beruflichen Weiterbildung (Kapitel B) indikatorenbasiert dargestellt und es werden Veränderungen im Zeitverlauf nachgezeichnet. Als Schwerpunktthema (Kapitel C) wird die Durchlässigkeit zwischen Berufsbildung und akademischer Hochschulbildung behandelt. Kapitel D gibt einen Überblick über die Förderung von Berufsbildungsinnovationen durch Programme, Modellinitiativen und Kompetenzzentren. Das internationale Kapitel E greift das Schwerpunktthema auf und betrachtet die Durchlässigkeit zwischen Berufs- und Hochschulbildung in ausgewählten europäischen Bildungssystemen.

*BIBB: „Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung“, kostenlos, Bestell-Nr. 09.181, ISBN 978-3-88555-899-6*

Download unter <http://datenreport.bibb.de/html/index.html>

## Ausbildung gestalten

### Geomatiker/Geomatikerin Vermessungstechniker/Vermessungstechnikerin



Die von Expertinnen und Experten aus der Ausbildungspraxis erarbeiteten Handlungshilfen zur Planung und Umsetzung der Ausbildung unterstützen Ausbilder/-innen, Berufsschullehrer/-innen, Prüfer/-innen sowie die Auszubildenden bei der Gestaltung und Durchführung der Berufsausbildung und der Prüfungen. Mit Checklisten, Formular- und Planungsvorlagen sowie mit Literaturhinweisen und Adressen werden nützliche Tipps für die Ausbildungspraxis bereitgestellt.

*BIBB: „Geomatiker/Geomatikerin. Vermessungstechniker/Vermessungstechnikerin. Umsetzungshilfen und Praxistipps zur Ausbildungsordnung (mit CD-ROM)“, 194 Seiten, 24,90 EUR, Bestell-Nr. E 172, Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2011*

#### Bestelladresse:

W. Bertelsmann Verlag  
Postfach 100633  
33506 Bielefeld  
Fax: 05 21 911 01-19  
E-Mail: [service@wbv.de](mailto:service@wbv.de)

## Gleiche Chancen für Frauen und Männer mit Berufsausbildung?



Die Autorin untersucht auf Basis einer Repräsentativbefragung von 20.000 Erwerbstätigen das Ausmaß von unterwertiger Erwerbstätigkeit trotz abgeschlossener Berufsausbildung und die damit verbundenen Probleme der Niedriglöhne. Dem erlernten Beruf kommt hierbei eine Schlüsselstellung zu. Besonderes Augenmerk legt sie dabei auf den Vergleich zwischen den Geschlechtern: Sind Frauen häufiger von unterwertiger Erwerbstätigkeit und Niedriglohn betroffen als Männer? Wechselt

sie häufiger als Männer den erlernten Beruf und wann kann man überhaupt von einem Berufswechsel sprechen? Fachkundig und präzise gibt sie Einblick in das schwierige Forschungsfeld der Ausbildungsinequanz und bietet einen umfassenden Überblick über den aktuellen Wissensstand in diesem Bereich.

*Anja Hall: „Gleiche Chancen für Frauen und Männer mit Berufsausbildung? Berufswechsel, unterwertige Erwerbstätigkeit und Niedriglohn in Deutschland“, 252 Seiten, 29,90 EUR. Bestell-Nr. 111.044, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2011*

## Langzeitentwicklung der tariflichen Ausbildungsvergütungen in Deutschland



In der Vergangenheit waren die Ausbildungsvergütungen in Deutschland immer wieder Gegenstand bildungspolitischer Diskussionen. Die unterschiedlichen Debatten beeinflussten merkbar deren tatsächliche Entwicklung.

Im vorliegenden Diskussionspapier werden die Ergebnisse einer fast 35-jährigen Langzeitbeobachtung der tariflichen Ausbildungsvergütungen dargestellt. Es werden die Vergütungsentwicklungen in West- und Ostdeutschland differenziert aufgezeigt und analysiert. Eingegangen wird aber auch auf die historische Entwicklung der Vergütungszahlungen, die derzeitigen rechtlichen Grundlagen sowie die Bedeutung der Ausbildungsvergütungen aus Sicht der Betriebe und der Auszubildenden. Aufgrund der demografischen Veränderungen droht in den nächsten Jahren für die betriebliche Berufsausbildung ein immer stärkerer Nachfragemangel. Bildungspolitische Überlegungen, wie die betriebliche Ausbildung attraktiver gestaltet.

*Ursula Beicht: „Langzeitentwicklung der tariflichen Ausbildungsvergütungen in Deutschland“, Hrsg. BIBB, Wissenschaftliches Diskussionspapier, Nr. 123 (2011)*

Download unter [www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/seriesitem/id/8](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/seriesitem/id/8)

## Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung  
in Wissenschaft und Praxis – BWP

### Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Präsident,  
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

### Redaktion

Christiane Jäger (verantw.),  
Dr. Astrid Recker (stellv. verantw.)  
Stefanie Leppich, Katharina Reiffenhäuser  
Bundesinstitut für Berufsbildung  
53142 Bonn  
Telefon 02 28 / 107-1723/24  
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

### Gestaltung

Hoch Drei GmbH, Berlin

### Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG  
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld  
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19  
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de

Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus kostet  
7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 €  
(6 Hefte und Archiv-DVD) zzgl. Versandkosten.

ISSN 0341-4515

# BWP plus

## BWP 4/2011 Grenzüberschreitende Mobilität

### Editorial

**Das neue Anerkennungsgesetz – einheitliche Umsetzung ist entscheidend** (Weiß)

### Berufsbildung in Zahlen

**Einnümdungen im Übergangsbereich rückläufig** (Dionisius, Lissek, Schier)

### Themenschwerpunkt

**Räumliche Mobilität und Qualifikation – eine historische Perspektive** (Oltmer)

**Mobilität von Lernenden wirksam fördern** (Atlas, Fahle, Gesslbauer)

**Lernort Ausland: Aktueller Stand und Perspektiven grenzüberschreitender Mobilität** (Hübers)

**Empirische Befunde zur Entstehung von transnationaler Mobilität in der Berufsausbildung** (Krewerth, Bökmann)

**Pädagogische Flankierung von Auslandspraktika in der Berufsbildung** (Heimann)

**Lernergebnisse von Auslandsaufenthalten sichtbar machen und anerkennen** (Kübner, Drews)

**Erwerb von Zusatzqualifikationen im Ausland im Projekt „ready for europe“** (Böhle)

**Förderung transnationaler Mobilität im Rahmen der Meisterausbildung** (Sperle)

**ESCO – Entwicklung einer neuen europäischen Taxonomie** (Thiele, Müller)

**Expat-Assignments – Hochseilakte ohne Netz und doppelten Boden** (Kuhnert)

### Weitere Themen

**Entscheidungsprozesse von Jugendlichen bei der ersten Berufs- und Lehrstellenwahl** (Neuenschwander, Hartmann)

**Sportstadien als Orte der Berufsorientierung** (Teubert, Kleinemeier, Kamann)

**Short Cycle Qualifikationen an der Schnittstelle beruflicher und akademischer Bildung** (Rein)

**Fit für die digitalisierte Medienwelt** (Mpangara)

Hauptausschuss  
**Sitzungsbericht**

### Recht

**Unangemessene Ausbildungsvergütung – Kontrollrecht der Kammer?** (Lakies)



**Vorschau auf die nächsten Ausgaben:**

**BWP 5/2011: Kompetenz- und Leistungsfeststellung**

**BWP 6/2011: Berufspädagogische Kompetenz und Professionalisierung**

**BWP 1/2012: Berufliche Weiterbildung: Motive – Teilnahme – Finanzierung**